

**EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
LOCARNO UND UMGEBUNG**

61. Jahresbericht

DES KIRCHENVORSTANDES

über das Jahr

1960

KIRCHENVORSTAND

		Tel. N.
Präsident:	<i>A. Feitknecht</i> , Tenero	8 42 55
Vize-Präsident:	<i>F. Fiechter</i> , Locarno	7 17 09
Aktuar:	<i>C. Hitz</i> , Minusio	7 49 16
Kassier:	<i>H. Widler</i> , Muralto	7 45 30
Beisitzer:	<i>W. Baumann</i> , Arcegno	
	<i>M. Carol</i> , Pontebrolla	
	<i>T. Lang</i> , Locarno-Monti	
	<i>Frau B. Knöpfler</i> , Minusio	
	<i>E. Würgler</i> , Losone	

RECHNUNGSREVISOREN

F. Jenny, Orselina
E. Vetterli, Muralto
R. Wälchli, Locarno (Supplent)

P F A R R E R

Gustav Hess, Pfarrhaus, Muralto - Tel. 7 45 45
Alfred Gugolz, Pfarrhaus, Monti - Tel. 7 51 71

Postcheck-Konto XI 899

Einladung

zur ordentlichen Gemeindeversammlung der Mitglieder
auf

Sonntag, den 12. März 1961, 10.40 Uhr
in der Kirche in Muralto

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. April 1960,
2. Entgegennahme und Genehmigung
 - a) des Jahresberichtes,
 - b) der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsrevisoren,
 - c) des Voranschlages für 1961,
3. a) Bericht und Antrag des Kirchenvorstandes betreffend Erwerb der Liegenschaft «Pension Olanda» in Ascona, zwecks Umbau in ein Kirchgemeindehaus.
b) Beschlussfassung und Erteilung der erforderlichen Vollmachten.
4. Wahl des Kirchenvorstandes für die Amtsperiode 1961/62.
5. Verschiedenes.

DER KIRCHENVORSTAND

Jahresbericht 1960

Liebe Gemeindeglieder,

Am 10. Januar 1960 wurde Herr Pfarrer A. Gugolz in sein Amt eingesetzt. Die Amtstätigkeit nahm er sofort auf. In den 12 Monaten seines Wirkens hat er sich gut eingelebt und den Kontakt mit den Gemeindegliedern sehr gut gefunden.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 24. April 1960 statt. Ausserordentliche Geschäfte waren keine zu behandeln.

Der Vorstand hielt 9 Sitzungen ab. Die laufenden Geschäfte gaben jeweils Anlass zu vielseitigen Aussprachen über das ganze weitverzweigte Einzugsgebiet der Gemeinde.

Auf dem Verzeichnis der Geschäfte stand immer das Bauvorhaben Ascona im Vordergrund. Es freut uns, schon heute verraten zu dürfen, dass die Bemühungen endlich zum Erfolg geführt haben. Die Gemeinde-Versammlung wird am 12. März 1961 über die Anträge des Vorstandes beschliessen können.

Gegen Ende des Jahres wurde eine Sammlung für das H E K S (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz) durchgeführt. Der Ertrag war erfreulich.

Anlässlich eines Gottesdienstes durch einen Pfarrer aus Warschau konnten wir erfahren, wie dankbar die bedrängten Kirchen in aller Welt über die Hilfen des H E K S sind.

Aus den Berichten der Pfarrer und des Kassiers geht hervor, dass wir in Dankbarkeit auf ein gesegnetes Jahr zurückblicken können.

Mit der gleichen Dankbarkeit dürfen wir auf das ganze letzte Jahrzehnt zurückschauen.

Ein Vergleich mit dem Jahresbericht 1950 gibt folgendes Bild

	1950	1960
Mitgliederzahl	664	880
Es wurden getauft	31 Kinder	32
konfirmiert	20 Söhne und Töchter	35
getraut	8 Paare	14
bestattet	30 Glaubensgenossen	48

Finanzielle Bewegung :		1950	1960
Einnahmen	Kollekten	8,362.75	18,221.70
	Mitgliederbeiträge	14,791.—	22,809.50
Ausgaben	Unkosten inkl. Gehälter	35,807.72	61,384.05 *

* In diesem Betrag sind 12,243.20 Fr. für Unterhalt der Liegenschaften (Oelheizung in Kirche und Pfarrhaus Muralto inbegriffen).

Dem Gemischten Chor verdanken wir die Liedervorträge an den Gottesdiensten und die Konzerte in Muralto, Monti und Brissago. Ebenso danken wir dem Männerchor für seine Lieder an verschiedenen Gottesdiensten in Muralto und Monti.

Unsern Seelsorgern gebührt auch an dieser Stelle der wärmste Dank für ihre vielseitige und aufopfernde Tätigkeit. Unser Dank gilt ebenfalls den Organisten, den Sigristen, den Sonntagsschullehrerinnen und dem Frauenverein.

Viele Ungenannte haben am Gedeihen unserer Gemeinde im Stillen mitgewirkt. Auch diesen sprechen wir den besten Dank aus.

Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat. Ps. 103/2.

Der Präsident: **A. Feitknecht**

BERICHTE DER PFARRÄMTER

I. Amtshandlungen

In unserer Kirchengemeinde fanden statt:

Taufen:	32	wovon 17 Knaben und 15 Mädchen
Konfirmationen:	35,	wovon 14 Söhne und 21 Töchter
Trauungen:	14	
Bestattungen:	48,	wovon 23 männliche und 25 weibliche.

II. Unsere Mitglieder

verteilen sich auf folgende Gemeinden und Gebiete:

	1959	1960
Locarno	139	145
Muralto	125	126
Minusio, Brione	174	166
Monti	53	57
Orselina	48	48
Ascona	133	136
Losone, Arcegno	33	35
Ronco, Porto-Ronco	33	36
Brissago	31	32
Pedemonte, Onsernone, Maggiatal	40	50
Tenero u. Magadinoebene	44	42
Auswärtige	7	7
Total Mitglieder:	<u>860</u>	<u>880</u>

III. Predigt, Unterricht, Veranstaltungen

Der Predigtplan wurde in den gleichen Gottesdiensträumen im gleichen Rahmen wie im Vorjahr durchgeführt. Die wesentlichen Verbesserungen des Gottesdienstplanes für Monti und Ascona traten erst mit dem Jahr 1961 in Kraft.

Erweitert wurde die Predigtätigkeit durch die erstmals als Versuch durchgeführten Zeltlagergottesdienste, die 5 mal in Tenero und 4 mal in Ascona stattfanden. Sie konnten allerdings nur dank dem freundlichen Einsatz seitens von Pfarrern, die in unserer Gegend in den Ferien weilten, durchgeführt werden. Diesen Pfarrern gebührt unser bester Dank. Der Besuch schwankte in Tenero zwischen etwa 50 und 160 Hörern, in Ascona waren es jeweils um 60 Personen.

Wie im Vorjahr wurde auch in Berzona und in Mergoscia je ein Gottesdienst in der Sommerferienzeit durchgeführt, Gelegenheiten, die den zerstreuten Gemeindegliedern in der Valle Onsernone und in Mergoscia, dort weilenden Feriengästen dienen und auch Gemeindeglieder aus andern Teilen der Gemeinde anziehen. Gleichem Zweck dient der nun gut eingeführte Auffahrtsgottesdienst in Arcegno.

Den Rahmen der sonst üblichen Veranstaltungen sprengte die sehr erfolgreich verlaufene Vortragswoche von Herrn Dr. H. Bürki, Moscia, der einige weitere Vorträge und ein Kurs für biblische Bildung folgten.

Ueber den Unterricht ist zu sagen, dass zu den bisherigen Unterrichtsabteilungen noch eine in Ronco und eine in Brissago kamen.

Der Berichterstatter: **Pfr. Hess**

VON UNSERER JUGENDARBEIT

Jeden Mittwochabend, mit wenigen Ausnahmen, finden sich eine stattliche Anzahl von Mädchen und Burschen in der Deutschschweizerschule in Muralto zur «Jungen Kirche» ein. Alle diejenigen der älteren Generation, die das heute allzu vorschnell gebrauchte Wort «halbstark» gerne in den Mund nehmen oder die behaupten, die heutige Jugend sei weniger treu, weniger fleissig oder weniger interessiert an der Kirche und ihren Aufgaben hätten wohl ihre helle Freude, wenn sie einmal einen gutgelungenen Gruppenabend mitmachen könnten.

Natürlich gibt es auch unter den Jungen die verschiedensten Typen. Nicht alle lassen sich von vorneherein einreihen. Sie sind verschieden weit mit der Lösung ihrer Glaubens- und Lebensfragen. Die jungen Menschen von 16-20 Jahren und darüber haben aber ihre eigene Welt, was sich meistens auch schon in ihrer Sprache ausdrückt. In unserer Jugendgruppe in Locarno treffen wir auf das interessante Phänomen, dass sich die verschiedenen sprachlichen Gruppen treffen, und dass es uns bisher noch keine grossen Schwierigkeiten bereitet hat, die einzige und alleinige Sprache der Gruppe zu bestimmen. Es kommen eben viele Sprachen vor: Schweizerdeutsch, Hochdeutsch, Französisch, Italienisch und Tessinerdialekt. Die offizielle Sprache ist aber meist schweizerdeutsch.

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass die Jugend von heute sich nach der Konfirmation sehr rasch der Kirche entwöhnt, wenn sie nicht von der Jugendgruppe erfasst werden kann. Unsere Kirchgemeinde hat an der Jugend im Nachkonfirmationsalter eine Aufgabe, die meistens unterschätzt wird. Denn wenn es uns gelingt, die Menschen gerade dann, wenn sie im Begriffe sind, ihre volle Lebenskraft zu entfalten, für Christus und seine Kirche zu begeistern, müssen wir weniger darüber stöhnen, dass nur alte Leute die Kirche besuchen.

Ein Blick auf ein Vierteljahresprogramm der jungen Kirche Locarno, das jeweils aus dem Kreis der Jungen selbst entsteht, immer auch mit Mithilfe der beiden Pfarrer natürlich, zeigt, wie weltoffen-weit und doch wieder wie zentral die Aufgabe an den Jungen gesehen wird. Wenn wir gerade das letzte Programm (Jan.-März 1961) zur Hand nehmen, dann sehen wir, dass nach Neujahr

Herr Gemeindepräsident Dr. Dazio, Minusio, in der Gruppe war und zwei Abende gestaltete unter dem Thema: «Ein Tessiner Gemeindepräsident erzählt von seiner Tätigkeit». Es folgt ein Bibelabend, an dem in Gruppen intensives Studium ausgewählter Stellen der Bibel getrieben wird, wobei sich die Jungen frei äussern können. Alle Glaubensfragen, die sie haben, werden ernst genommen, auch Zweifel werden nicht einfach unter den Tisch gewischt, sondern müssen ernsthaft besprochen werden. Es ist wichtig, dass alle Probleme der Jungen immer wieder von der Bibel her beleuchtet werden, natürlich nicht in einer unjugendlichen und toten Art, sondern in frischer und froher Atmosphäre. Wir betrachten diesen Teil unseres Programmes als besonders wichtig, denn wir glauben, dass wir es den Jungen schuldig sind, eine Weiterbildung im christlichen Glauben und Leben zu vermitteln. Es ist manchmal bemüht zu sehen, wie manche Menschen auch im Erwachsenenalter noch auf der Stufe des Sonntagsschülers stecken geblieben sind und dann natürlich Schwierigkeiten haben, die Aussagen der Schrift auf ihr persönliches Leben zu beziehen.

Daneben pflegen wir alle Lebensgebiete, von Filmvorträgen über fremde Länder bis zu Diskussionen über moderne Kunst und bilden auch hie und da einen eigenen Chor von besonders Sangesfreudigen. Ständig werden neue Talente entdeckt, die in der Gruppe gebührend zur Geltung kommen können, besonders auch dann, wenn es gilt, ein neues Laienspiel für einen Gemeindenachmittag einzuüben. Keine Jugendgruppe gibt es ohne Fröhlichkeit und lustiges Beisammensein. Deshalb organisieren wir auch etwa spezielle Unterhaltungsabende, die den regen Besuch von meistens etwa sechzig Mädchen und Burschen verzeichnen können, während bei den andern Abenden der Besuch durchschnittlich bei vierzig liegt.

Die Junge Kirche kreist aber nicht nur um sich selbst. Sie geht in Spitälern zum Singen, sie legt ihren Mitgliedern nahe, sich in echter Freundschaft und christlicher Bruderschaft um alle andern Mädchen und Jungen zu kümmern, die nicht das Glück haben, in eine Gruppe gehen zu können.

Es ist uns wichtig, dass die Eltern und Vorgesetzten die Bedeutung dieser Aufgabe der Kirche an den Jungen erkennen und uns dementsprechend materiell und geistig mithelfen, die Arbeit zu intensivieren und fortzusetzen. An alle, die das bis jetzt getan haben und auch weiterhin tun wollen, sei deshalb unser wärmster Dank gerichtet.

Alfred Gugolz, Pfr., Locarno-Monti

GEMEINDEHAUSHALT

Das Jahr 1960 reiht sich seinen Vorgängern würdig an. Das Ergebnis darf wieder als sehr erfreulich bezeichnet werden, indem ein Vorschlag von Fr. 2,105.70 erzielt werden konnte.

Die Ausgaben bewegten sich im Berichtsjahr mehr oder weniger im üblichen Rahmen. Das Konto Besoldungen war zufolge Wegzug von Hr. Pfr. Bader etwas rückläufig. Andererseits stellen wir bei den Reisespesen eine stärkere Erhöhung fest, was auf die Beitragsleistung der Gemeinde an die Kosten des von Herrn Pfr. Gugolz angeschafften Volkswagens und an den vermehrten Beizug von Motorfahrzeugen für Dienstfahrten zurückzuführen ist.

Ausserordentliche Kosten sind unserer Gemeinde in bezug auf den Unterhalt der Liegenschaften entstanden. Der Vorstand sah sich veranlasst, die Zentralheizungen in Kirche und Pfarrhaus Muralto einer gründlichen Revision zu unterziehen und entschloss sich nach eingehender Prüfung, auf Oelheizung umzustellen. Die Kosten beliefen sich hierfür auf Fr. 10,217.— nach Abzug eines Beitrages von Fr. 3,000.—, welche uns von einem Gemeindeglied zuflossen.

Auf der Einnahmenseite sehen wir einen spürbaren Rückgang der Mitgliederbeiträge. Obwohl die Mahnungen später als üblich verschickt wurden, war deren Anzahl höher als andere Jahre. Das ist leider die enttäuschende Bilanz unseres Aufrufes um pünktliche Einzahlung des Mitgliederbeitrages.

Abgesehen hiervon freut es den Vorstand, dass der Haushalt auch im verflossenen Jahr vortrefflich im Gleichgewicht gehalten werden konnte. Er, und insbesondere der Kassier, dankt allen Mitgliedern, die ihren Teil dazu beigetragen haben.

Der Kassier: H. Widler

SOLL

Erfolgs-

Besoldungen (Fr. 35 973.90)	Fr.
Pfarrgehälter	28 039.65
Vertretungen	851.50
Organist und Sigrist	5 387.20
Diverse	180.—
AHV	1 515.55
Unkosten (Fr. 25 410.15)	
Unterhalt Liegenschaften	12 243.20
Mobiliar	348.—
Elektrisch, Heizung	883.15
Steuern	974.95
Versicherungen	731.35
Drucksachen, Büromaterial	2 266.50
Reisespesen	2 610.65
Porti, Telefon	1 660.60
Mieten (Unterrichtslokal Muralto, Predigtlokal Ascona und Verscio)	875.—
Subventionen (Kirchenchor, Diasporaverb. etc.)	1 451.—
Zinsen	660.—
Verschiedenes	705.75
Vorschlag	2 105.70
	<u>63 489.75</u>

AKTIVEN

Bilanz per 31.

Postcheckkonto	4 195.78
Bankguthaben	18 328.20
Debitoren	1 500.—
Immobilien: Muralto, Monti	113 000.—
	<u>137 023.98</u>

Rechnung pro 1960

HABEN

	Fr.		Fr.
Mitgliederbeiträge			22 809.50
Kollekten: Muralto	8 995.35		
Monti	9 185.15		
Ascona	1 618.30		
übrige Aussenstationen	421.65		
	<u>20 220.45</u>		
abgeliefert für spez. Zwecke (Reformations- u. Diaspora- verb. Kollekten, Mission)	1 998.75	18 221.70	
Subventionen:			
Reformations-Stiftung	4 000.—		
Prot. Kirchl. Hilfsverein Basel-Stadt	5 000.—		
Polit. Gemeinde Ascona	1 500.—		
Polit. Gemeinde Minusio	2 000.—		
Polit. Gemeinde Orselina	600.—		
Polit. Gemeinde Tenero	300.—		
Polit. Gemeinde Ronco s/Ascona	200.—	13 600.—	
Erntedankfest Monti		6 016.—	
Amtshandlungen		585.—	
Freiwillige Beiträge, Legate		1 718.65	
Zinsen, Mieten		411.60	
Diverse		127.30	
		<u>63 489.75</u>	

Dezember 1960

PASSIVEN

Darlehen		22 000.—
Kreditoren		21 079.50
Reservekonto		5 000.—
Aktivsaldo: per 31. Dez. 1959	86 838.78	
+ Vorschlag	2 105.70	
per 31. Dez. 1960		<u>88 944.48</u>
		<u>137 023.98</u>